

Kulturelle und sprachliche Kontakte: Prozesse des Wandels in historischen Spannungsfeldern Nordostafrikas/Westasiens

Der Sonderforschungsbereich 295 untersucht durch kulturelle und sprachliche Kontakte ausgelöste Prozesse des Wandels in den Bereichen Politik, Religion und Gesellschaft, die sich in Artefakten, Texten und Sprache („Kontaktmedien“) manifestieren. Je nach Situation („Kontakttyp“) und Einstellung der am Kontakt beteiligten Individuen oder Institutionen („Kontaktträger“) sind unterschiedliche Konsequenzen zu erwarten bzw. zu beobachten.

Erforscht werden die Motivationen für das Entstehen sowie die Mechanismen von Kontakten, die zu Wandelprozessen führen. Wichtige Grundlagen für das Verständnis von Kontakten und deren Folgen bieten Ansätze aus der Kommunikationstheorie, Semiotik sowie der Netzwerkforschung. Diese Theorieelemente werden hier erstmals miteinander verbunden und erfahren durch die Betrachtung aus der Kontaktperspektive ihrerseits neue Impulse.

Projektbereich A: Politik und Religion

Kontakte zwischen den altorientalischen Reichen im 2. und frühen 1. Jt. v. Chr.

- A.6 E. Braun: Das Herrscherbild und rituelle Szenen in der Spätbronzezeit von der Levante bis Anatolien und in Elam: Kontinuität und Innovation
- A.9 D. Prechel: Veränderungen der hethitischen Herrschaftspraxis und Königsideologie in der Großreichszeit: Politischer und religiöser Wandel im Zeichen internationaler Kontakte
- A.10 E. Braun/U. Verhoeven-van Elsbergen: Ägypten und die Levante im späten 2. und frühen 1. Jt. v. Chr.: Ikonographie
- A.11 J.-C. Gertz: Die Rezeption des altorientalischen Vertragsrechts in der alttestamentlichen Literatur und die Ausbildung der „Bundestheologie“ im Alten Testament

Projektbereich B: Siedlung und Heiligtum

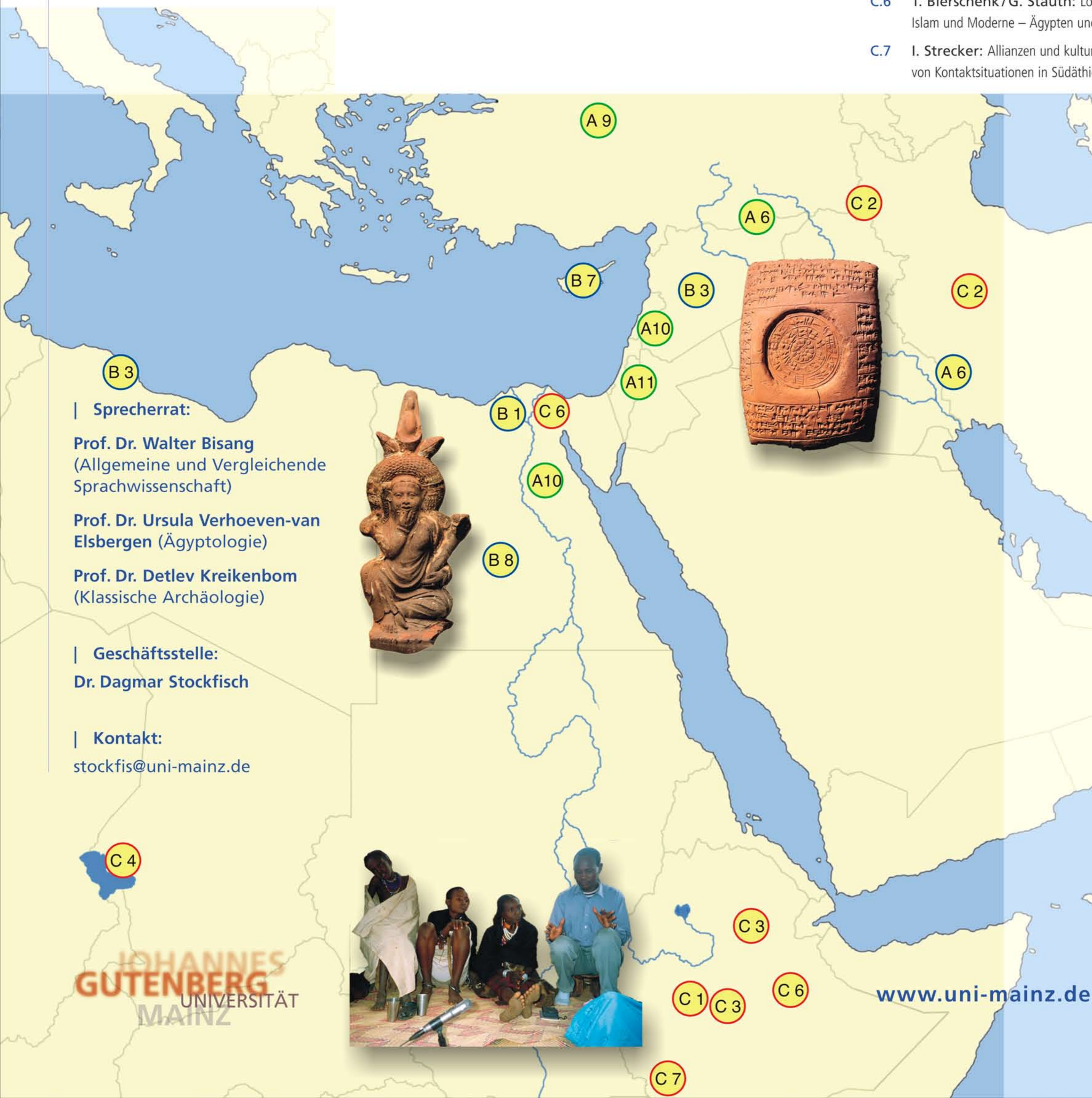
Kontakte zwischen einheimischen und fremden Kulturen im 7. Jh. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr.

- B.1 D. Kreikenbom: Griechische Kunst und Kunsthandwerk in Ägypten. Kulturtransfer und Interaktion in archaischer Zeit
- B.3 D. Kreikenbom/T. Weber: Öffentliche Räume im Gebiet Westasien-Nordafrika – Vorbild, Nachahmung, Eigenständigkeit in Stadtentwicklung, Heiligtum und Ausstattung
- B.7 R. Bol: Das archaische Zypern im Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Fremdimpulsen: Denkmäler der Plastik als Zeugnisse kultureller Identitäten und Affinitäten
- B.8 U. Verhoeven-van Elsbergen: Kindgötter in Tempel und Siedlung: vom ägyptischen Götterkind zum multikulturellen Heilsbringer

Projektbereich C: Kulturelle Nachbarschaften

Sprachen, Religionen und ethnische Identitäten in der Neuzeit

- C.1 W. Bisang: Kuschitische Sprachen im Kontakt mit Gurage-Sprachen
- C.2 H. Boeschoten: Türkische Dialekte türkisch-iranischer Kontaktgebiete in ihrem Verhältnis zu Zentren sprachlicher Normierung
- C.3 W. Bisang/R. Kastenholz: Der typologische Wandel in den Äthiosemitischen Sprachen der Gegenwart
- C.4 R. Kastenholz: Sprach- und Kulturkontakt im Tschadseeraum
- C.6 T. Bierschenk/G. Stauth: Lokale und religiöse Gelehrte zwischen Volkskultur, Islam und Moderne – Ägypten und Äthiopien im Vergleich
- C.7 I. Strecker: Allianzen und kulturelle Nachbarschaft. Untersuchungen zum Wandel von Kontaktsituationen in Südäthiopien



| Sprecherrat:

Prof. Dr. Walter Bisang
(Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft)

Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Ägyptologie)

Prof. Dr. Detlev Kreikenbom
(Klassische Archäologie)

| Geschäftsstelle:

Dr. Dagmar Stockfisch

| Kontakt:

stockfis@uni-mainz.de

Beteiligte Fächer und Fachbereiche

Afrikanische Philologie (FB 12)
 Ägyptologie (FB 15)
 Äthiopistik (FB 15)
 Allgemeine Sprachwissenschaft (FB 14)
 Altorientalische Philologie (FB 15)
 Alttestamentliche Wissenschaft (FB 02)
 Ethnologie (FB 12)
 Islamwissenschaft (FB 15)
 Klassische Archäologie (FB 15)
 Turkologie (FB 15)
 Vergleichende Sprachwissenschaft (FB 14)
 Vorderasiatische Archäologie (FB 15)